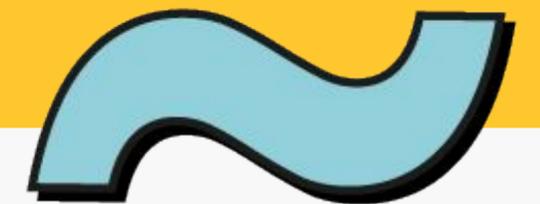


LOOPINGS

«Wer führt hier wen - und wie?» Führung in altersgemischten Teams

Prof. Dr. Anina C. Hille, Hochschule Luzern (HSLU)
Denise Haag, Stiftung Loopings



Primärpartner



Partner

+GF+

helvetia 

ARBEITGEBER
BANKEN 

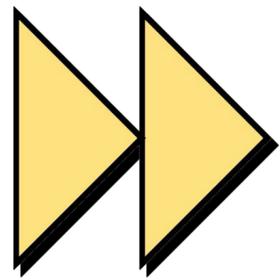
tbfpartner



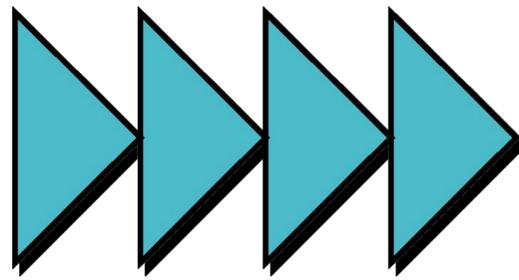
Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Finanzdepartement EFD
Eidgenössisches Personalamt EPA

Von wem werdet ihr geführt?



Von einer jüngeren
Person

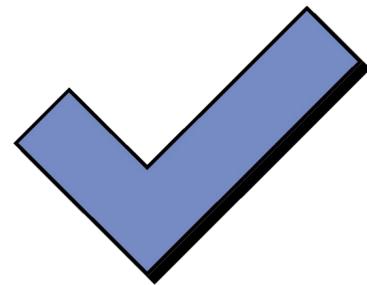


Von einer älteren
Person

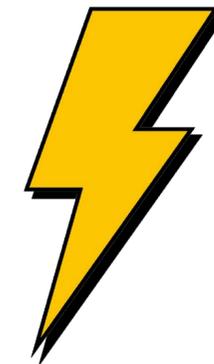


Von einer etwa
gleichaltrigen Person

Generationendiversität im Team macht eure Arbeit...

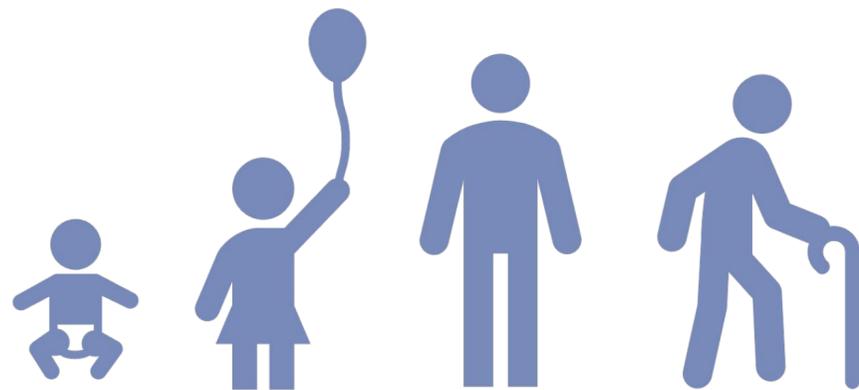


...leichter



...anspruchsvoller

Was ist eine «Generation»?

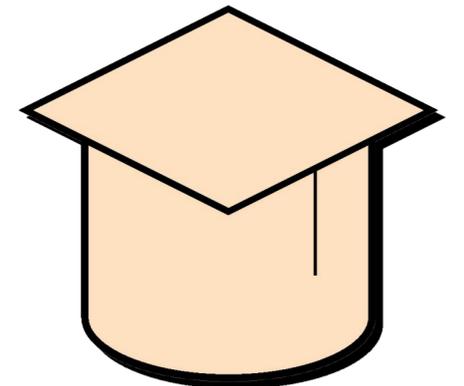


Nach Soziologe Karl Mannheim ist eine Generation:

...eine gesellschaftliche Kohorte...

...mit derselben Geburtsperiode...

...die **prägende kollektive Ereignisse** teilt – vor allem während Kindheit und Jugend!.



Grenzen des Generationenbegriffs

Gefahr, in
Stereotype
zu verfallen

Andere prägende
Faktoren können
mehr Einfluss
haben

Individuen
sind
individuell

Wir haben auch
immer etwas
gemeinsam

Werte können
sich mit dem
Älterwerden
verändern

Die Generationen im Schweizer Arbeitsmarkt

Babyboomer

1946 - 1964

Leben, um zu arbeiten



Generation X

1965 - 1980

Arbeiten, um zu leben



Generation Y

1981 - 1996

Erst leben, dann arbeiten



Generation Z

1997 - 2012

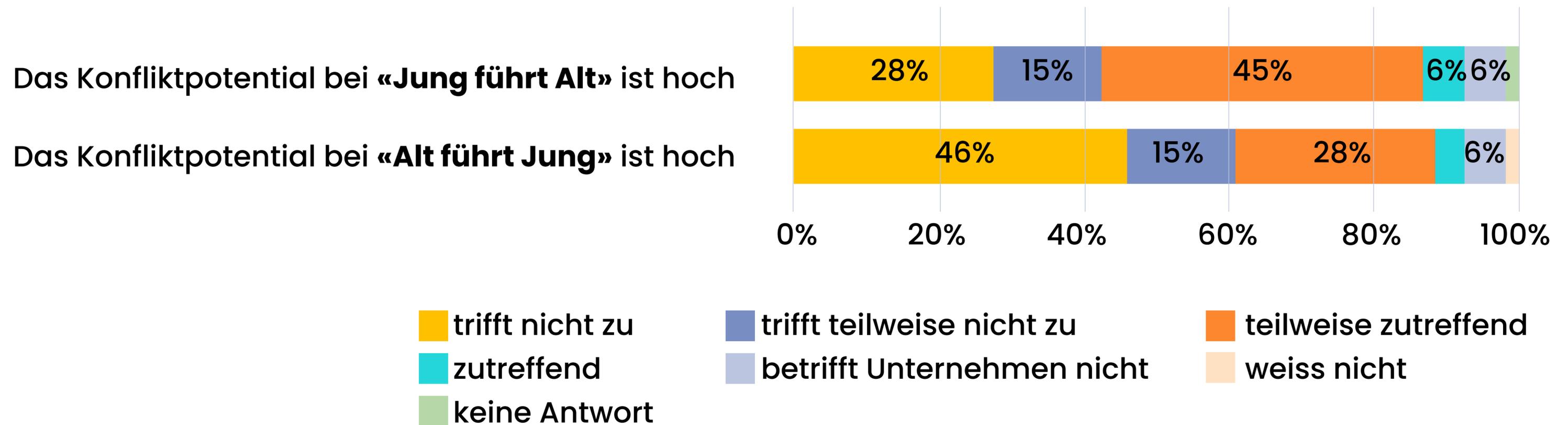
Leben und Arbeiten als fließender Prozess



Wer führt hier wen - und wie?

Welche der nachfolgenden Aussagen ist für Ihr Unternehmen zutreffend?

(GM, n=155)



Ablauf des Workshops

-  Pro Tisch eine Gruppe von ca. 7-9 Personen
(eine Gruppe mit französisch sprechenden Kolleg:innen)
-  Jede Gruppe durchläuft 3 Stationen
-  An jeder Station werden verschiedene Fragen bearbeitet
-  Antworten / Inputs mittels Post-its auf das Plakat kleben
-  Wechsel der Station beim Erklingen des Gongs (5 Minuten pro Station)

Ablauf des Workshops

- 💡 Bei der letzten (dritten) Station: Eigene Ideen / Inputs hinzufügen und Erkenntnisse von allen zusammenfassen
- ✍️ Take Home Message (Haupterkentnis) auf Zettel aufschreiben
- 📣 1 Minute Präsentation der Erkenntnisse (pro Station)

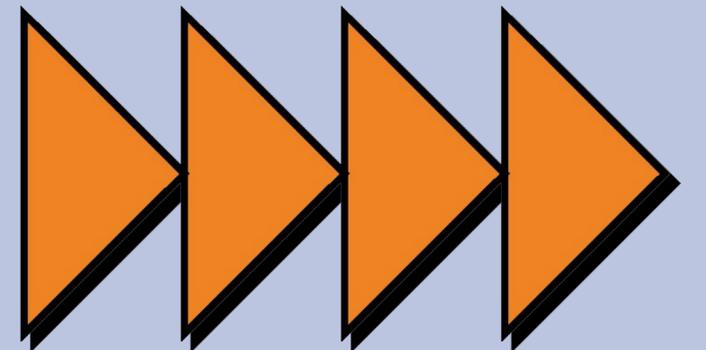
Jede Station stellt kurz vor.. (max. 1 Minute)

 Was sind eure wichtigsten Erkenntnisse (Take Home Message)

 Was hat euch überrascht?

 Was liegt euch besonders am Herzen?

**Eure Take Home Message
für die anderen zu
«Wer führt hier wen - und wie?»**



Haupterkenntnisse aus dem Workshop

Was sind eure wichtigsten Erkenntnisse (Take Home Message):

- Es ist nicht primär eine Generationenfrage, wie geführt wird
- Sozialisierung und Werte sind wichtig bei der Führung
- Eine Generalisierung / Pauschalisierung der verschiedenen Generationen ist nicht möglich
- Das Individuum zählt viel mehr als das Stereotypisieren einer Generation
- Es kommt nicht auf die Generation an, sondern auf den Menschen in den verschiedenen Lebensphasen
- Alle Generationen möchten gesehen, anerkannt und wertgeschätzt werden
- Gegenseitiges Verständnis für verschiedene, auch altersabhängige Lebenslagen
- Dem Individuum Platz lassen, aber gleichzeitig die Gemeinschaft berücksichtigen
- Alle Erfahrungen sollen wertgeschätzt (und die eigenen nicht überbewerten) werden

Hauptkenntnisse aus dem Workshop

Was hat euch überrascht?

- Die Generationen sind nicht mal so unterschiedlich
- Die Bedürfnisse sind bei allen die gleichen; unabhängig von der Generation / Alle haben die gleichen Grundbedürfnisse
- Unterschiedliche Generationen sehen die gleichen Herausforderungen
- Sozialisierung spielt bei der Führung eine gewisse Rolle
- Wie schnell man doch die Menschen in Generationen-Schubladen steckt?!
- Veraltete Meinungen und Erwartungen (Stereotype)

Haupterkenntnisse aus dem Workshop

♥ Was liegt euch besonders am Herzen?

- Diversität darf und muss gelebt werden / Intergenerationelle Offenheit
- Verständnis füreinander haben
- Neugierig und offen bleiben / Offen sein für neue Ideen
- Akzeptanz
- Kommunikation ist "Key" / Unterschied der Generationen oder Lebensphase im Gespräch klären / Mehr über Bedürfnisse sprechen
- Fehlerkultur etablieren / Scheitern dürfen und aus Fehlern lernen
- Menschen als Ganzes wahrnehmen
- Begegnungen auf Augenhöhe
- Anerkennung und Wertschätzung der Vielfalt / Alle sollen sich gehört fühlen und sich einbringen können

LOOPINGS

Vielen Dank



Prof. Dr. Anina Hille

Dozentin
Hochschule Luzern HSLU
anina.hille@hslu.ch



Denise Haag

Beratung & Projektleitung
Loopings
dh@loopings.ch



loopings.ch | hallo@loopings.ch | 044 586 10 13

Folgen Sie uns auf Social Media!



LinkedIn: Loopings



Instagram: loopings_live



Newsletter: «Generations & Demographics»

